



Vereinigung der
Kunsthistorikerinnen
und Kunsthistoriker
in der Schweiz

Association
suisse des historiens
et historiennes
de l'art

Associazione
svizzera degli storici
e delle storiche
dell'arte

PROTOKOLL DER 38. GENERALVERSAMMLUNG DER VKKS VOM 26.04.2013

AARGAUER KUNSTHAUS, AARAU, 17:30–18:45 UHR

Anwesend Vorstand:

Andreas Münch (Präsident), Franz Müller, Kornelia Imesch Oechslin, Annette Schindler,
Thomas Schmutz, Hans-Christian Steiner
Nathalie Ritter (Geschäftsstelle)

Entschuldigt Vorstand:

Julie Enckell Julliard, Caroline Recher

Anwesende Mitglieder:

Michael Baumgartner, Bern; Luc Boissonas, Zürich; Annemarie Bucher, Zürich; Jessica Dieffenbacher, Lausanne; Dina Epelbaum, Bern; Susan Gloor, Liestal; Michael Gnehm, Zürich; Eva Inversini, Bern; Susanne Kudielka, Basel; Katrin Künzi, Bern; Ursula Leckebusch, Stufen; Alexey Makhrov, Aarau; Paul Müller, Zürich; Melissa Rérat, Neuchâtel; Peter J. Schneemann, Bern; Madeleine Schuppli, Aarau; Marc Ph. Seidel, Baden; Valentine von Fellenberg, Lausanne; Bernadette Walter, Bern

Entschuldigte Mitglieder:

Lauranne Allemant; Daniela Ball; Susanne Bieri; Susanne Blaser; Regula Bolleter; Susanne Buder; Elisabeth Dalucas; Jean-Baptiste de Weck; Marc Fehlmann; Katja Frey; Séverine Fromaigeat; Sandra Gianfredda; Laurent Golay; Rebekka Gysel; Anita Haldemann; Denise Hug; Ulriche Jehle; Héléne Joye-Cagnard; Franziska Kaiser; Regula Krähenbühl; Daniel Kurjakovic; Pierre-Alain Mariaux; Brigitte Meles; Barbara Naegeli; Johannes Nathan; Ferdinand Pajor; Laurence Schmidlin; Caroline Schuster; Christina Seitz-Bossi; Hans-Rudolf Sennhauser; Johanna Stammli; Thérèse Torche-Julmy; Brigitta Vogler-Zimmerli; Stefanie Wagner; Helene Wyss; Sarah Zürcher

Traktanden:

1. Begrüssung, Protokoll der 37. Generalversammlung
2. Jahresbericht 2012
3. Jahresrechnung 2012
4. Revisorenbericht
5. Déchargeerteilung an den Vorstand
6. Budget 2013
7. Mitglieder
8. Jahresbeitrag
9. Wahlen in den Vorstand
10. Ehrenmitgliedschaften
11. Bericht des CIHA
12. Laufende Projekte:
 - Kongress 2013
 - Tagung 2014
 - Reorganisation der Geschäftsstelle VKKS
 - Juristische Beratung für Mitglieder VKKS
13. Aufgabenerteilung an den Vorstand
14. Varia

1. Begrüssung, Protokoll der 37. Generalversammlung

Madeleine Schuppli, Direktorin des Aargauer Kunsthauses, begrüsst die anwesenden Gäste und verdankt den Vorstand für die Initiative, die Generalversammlung im Aargauer Kunsthaus durchzuführen. Sie wünscht allen Anwesenden einen spannenden Rundgang durch die Ausstellung *Stille Reserven. Schweizer Malerei 1850–1950*, welche im Anschluss an die Generalversammlung stattfindet.

Der Präsident dankt dem Aargauer Kunsthaus für die Gastfreundschaft und die Einladung. Er bittet um Kommentare und Korrekturen zum Protokoll der letztjährigen Generalversammlung. Das Protokoll der 37. Generalversammlung wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht 2012

Der Jahresbericht 2012 wird vom Präsidenten kurz vorgestellt. Er wurde mit der Einladung zur Generalversammlung verschickt. Es gibt keine Bemerkungen und der Bericht wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung 2012 / 4. Revisorenbericht / 5. Dechargeerteilung

Für das Jahr 2012 wurde ein Verlust bilanziert, der in der Rechnung aber wesentlich kleiner ausfiel. Die Jahresrechnung 2012 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 854.- ab. Dieses erfreuliche Resultat ist auf mehrere Umstände zurück zu führen. Zum einen fielen die Kosten für die Jahrestagung, die in Zusammenarbeit mit dem SIK organisiert wurde, geringer als budgetiert aus; zum anderen wurden generell weniger Ausgaben getätigt; letztlich konnte die VKKS auch im vergangenen Jahr wieder einen stattlichen Mitgliederzuwachs verzeichnen, der für Mehreinnahmen bei den Mitgliederbeiträgen gesorgt hat. Das Vereinsvermögen betrug Ende 2012 CHF 104'929.90.

Die Revisoren Michael Baumgartner und Katrin Küenzi empfehlen die Annahme der Jahresrechnung (Bericht in der Beilage). Die Jahresrechnung 2012 wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt.

Katrin Küenzi und Michael Baumgartner haben die Überprüfung der Buchhaltung und Jahresrechnung der VKKS bereits zum 18. Mal in Folge erledigt (seit 1995), was die anwesenden Mitglieder mit einem kräftigen Applaus kommentieren. Bereits im Vorfeld der Generalversammlung hatten sie dem Präsidenten mitgeteilt, dass sie diese Aufgabe gerne an zwei Nachfolger/innen übergeben würden. Der Präsident dankt den scheidenden Revisoren noch einmal ausdrücklich und übergibt ein Geschenk. Neu konnten als Revisorinnen Eva Inversini, Leiterin des Kunsthauses Grenchen, und Bernadette Walter, Kuratorin des Neuen Museum Biel, gewonnen werden. Die beiden neuen Revisorinnen werden von den Anwesenden einstimmig per Akklamation gewählt.

6. Budget 2013

Der Präsident stellt das Budget 2013 vor. Es sieht einen Ausgabenüberschuss von CHF 5'800.- vor. Der Grund für den prognostizierten Ausgabenüberschuss liegt insbesondere in den laufenden Arbeiten der Reorganisation. Die Geschäftsstelle der VKKS hat auf Ende 2012 die Büros des SIK verlassen und wird im Laufe des Jahres neue Büros beziehen. Dies wird voraussichtlich ausserordentliche Kosten im Bereich der Infrastrukturbeschaffung verursachen. Auf Nachfragen Peter J. Schneemanns verweist der Präsident auf laufende Gespräche mit Partnern aus dem Bereich der Kunstgeschichte über ein neues Domizil für die Geschäftsstelle. Es wird nach Synergien in den Inhalten und der Infrastruktur angestrebt. Ein weiterer Posten, der für das Budget ins Gewicht fällt, ist der Beitrag von CHF 20'000 an das Sekretariat für den Zweiten Kongress für Kunstgeschichte 2013 in Lausanne. Die Prognose eines leichten Verlustes fällt beim aktuellen Vereinsvermögen kaum ins Gewicht. Das Budget 2013 wird einstimmig genehmigt.

Peter J. Schneemann erkundigt sich, warum die möglichen Einnahmen des Kongresses 2013 im Budget nicht vorgesehen resp. nicht ersichtlich sind. Hintergrund der Frage ist der Umstand, dass der Kongress 2011 unerwartete Einnahmen generieren konnte, die der VKKS zugutekamen. Der Präsident erläutert, dass das Kongressbudget unabhängig vom Vereinsbudget geführt wird. Das Kongressbudget wurde vorsichtig und ohne Gewinn oder Verlust kalkuliert. Sollte sich hier in der Endabrechnung über die Eintritte ein Gewinn ergeben, würde dieser als Ausgleich für die hohen Ausgaben der VKKS zugutekommen.

7. Mitglieder

Die Generalversammlung der VKKS kann erneut eine stattliche Anzahl Neumitglieder definitiv in die Vereinigung aufnehmen. Die Liste der Neumitglieder wurde mit der Einladung zur Generalversammlung verschickt. Seit dem Versand kamen neue Anmeldungen hinzu. Die Namen der Antragsteller/innen werden von Nathalie Ritter verlesen. Nathalie Ritter informiert, dass die Zahl der Neumitglieder seit der GV 2012 total also 70 beträgt und der aktuelle Stand der Mitglieder der VKKS auf 1'335 angewachsen ist. Die neuen Mitglieder werden per Akklamation aufgenommen.

8. Jahresbeitrag

Der Vorstand schlägt vor, die Jahresbeiträge unverändert bei CHF 100.- resp. 40.- zu belassen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

9. Wahlen in den Vorstand

Caroline Recher, seit der vorhergehenden GV Vertreterin des Mittelbaus, hat aus gesundheitlichen Gründen auf die diesjährige Generalversammlung hin ihren Austritt erklärt. Julie Enkel Juillard gibt ebenfalls den Platz im Vorstand frei. Neue berufliche Herausforderungen lassen ihr in nächster Zeit keinen Raum für ein Engagement im Vorstand

der VKKS. Der Präsident bedankt sich im Namen des Vorstandes und der VKKS für die gute Zusammenarbeit bei den beiden scheidenden Vorstandsmitgliedern.

Auf Vorschlag des Vorstandes hin wählt die GV einstimmig neu Mélissa Rerat (Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin an der Universität Neuenburg) als Vertreterin des Mittelbaus und Antonia Nessi (Conservatrice und Codirectrice am Musée d'art et d'histoire, Neuchâtel) sowie Jan Blanc (Professeur en histoire de l'art, Université de Genève) in den Vorstand.

10. Ehrenmitgliedschaften

Auf den 1. Januar 2013 hat Monika Krebser ihre langjährige und engagierte Arbeit für die VKKS beendet. Seit 1987 führte Sie das Sekretariat der VKKS am SIK-ISEA. Franz Müller verliest eine Laudatio für Monika Krebser. Er würdigt insbesondere ihre kompetente, effiziente und zuvorkommende Arbeitsweise, welche das Gesicht der VKKS über mehr als 25 Jahre geprägt hat. Der Vorstand stellt der GV den Antrag, Monika Krebser als Ehrenmitglied in die VKKS aufzunehmen. Der Antrag wird mit Akklamation angenommen.

11. Bericht des CIHA

Peter J. Schneemann, Kassier des Comité International d'Histoire de l'Art (CIHA), berichtet stellvertretend für die nicht anwesenden Titularmitglieder Philip Ursprung und Dario Gamboni von den aktuellen Themen des CIHA. Das CIHA ist für die weltweite Entwicklung in unserem Fach ein zentraler Indikator und eine wichtige Diskussionsplattform. Seit 2011 ist die VKKS für die Entsendung der Schweizer Delegierten zuständig. Der nächste Weltkongress des CIHA wird 2015 in Beijing stattfinden. Peter J. Schneemann verweist darauf, dass die Schweiz bisher zu den aktiven und im Büro gut vertretenen Ländern gehört. Allerdings verlagern sich die Gewichte innerhalb des CIHA allmählich in Richtung neuer aufstrebender und finanzstarker Länder wie China, Australien oder Brasilien. Er fordert auch für die Zukunft ein starkes Engagement Europas und der Schweiz. In diesem Zusammenhang kündigt er an, dass er für 2015 der VKKS einen Antrag stellen wird zur Ausrichtung einer CIHA-Tagung.

12. Laufende Projekte

Kongress 2013: Kornelia Imesch Oechslin stellt ihre Wissenschaftliche Mitarbeiterin Jessica Dieffenbacher vor, die seit Anfang Jahr das Sekretariat des Kongresses betreut. Der Kongress hat 15 Panels auf dem Programm mit Teilnehmer/innen aus den unterschiedlichen Fachrichtungen und aus zahlreichen kunsthistorischen Institutionen. Es sind fünf Vorträge pro Panel vorgesehen sowie Plenumsvorträge der Panelverantwortlichen. Weiter werden drei Table Ronde veranstaltet. Auch die beiden grossen Ausstellungsinstitutionen Musée cantonal de Beaux-Arts und mudac (Lausanne) sind in das Programm eingebunden, ebenso wie der kunsthistorische Nachwuchs. Mit der parallel auf dem Campus veranstalteten Skulpturen-Triennale kann das Rahmenprogramm eine weitere Attraktion anbieten.

Peter J. Schneemann spricht sich deutlich dafür aus, dass das Format des Kongresses auch in Zukunft weitergeführt wird. Er regt an, dass sich der Vorstand schon frühzeitig über einen möglichen nächsten Austragungsort Gedanken machen sollte.

Tagung 2014: Hans-Christian Steiner gibt erste Informationen zur VKKS-Tagung von 2014. Sie widmet sich dem Umstand, dass architekturhistorisches (Fach-)Wissen in der Denkmalpflege immer weniger gefragt ist. Was hat dies für Folgen? Die Tagung soll in Zusammenarbeit mit der Universität Bern, Abteilung Architektur und Denkmalpflege (Prof. Dr. Bernd Nicolai) und dem Arbeitskreis für Denkmalpflege AKD organisiert werden.

Reorganisation der Geschäftsstelle VKKS: Thomas Schmutz orientiert über den Stand dieses Geschäftes. Die Reorganisation befindet sich in der dritten Phase. Nach grundsätzlichen strategischen Überlegungen vor drei Jahren und der vor eineinhalb Jahren erfolgten Statutenänderung ist die Reorganisation der Geschäftsstelle in der

Realisierungsphase. Die Stelle der Geschäftsleitung wird im Herbst 2013 ausgeschrieben und auf Anfang 2014 neu besetzt. Weiter werden Büroräume in der Region Bern gesucht und es sind Verhandlungen mit verschiedenen Partnern im Bereich der Kunstgeschichte im Gange, um Synergien in der inhaltlichen Arbeit und der Büroinfrastruktur nutzen zu können. Andreas Münch erläutert ergänzend die Gründe, warum die ursprünglich geplante Weiterführung eines Sekretariats am SIK-ISEA schliesslich nicht weiter verfolgt wurde. Dies lag im Wesentlichen daran, dass die VKKS durch ihren Mitgliederzuwachs und den Ausbau der Aktivitäten und des Angebots dringend auf mehr Personalressourcen angewiesen ist. Ein Ausbau der Geschäftsstelle am SIK selbst war aus betrieblichen Gründen aber nicht möglich, so dass nur der parallele Unterhalt eines Sekretariats innerhalb des SIK und einer Geschäftsstelle ausserhalb in Betracht kam. Die Detailanalyse zeigte aber, dass eine solche Verdoppelung zwangsläufig zu Reibungsverlusten und Doppelspurigkeiten führen würde, die weder im Interesse der VKKS noch des SIK sind. Der Vorstand hat aus diesem Grund im Herbst 2012 mit Roger Fayet, Direktor des SIK, gesprochen und ihn darüber informiert, dass er das Modell einer einzigen Geschäftsstelle weiter verfolgen und deshalb auf Ende Jahr das Sekretariat im SIK kündigen möchte. Roger Fayet zeigte Verständnis für diesen Entscheid. Dass VKKS und SIK auch in Zukunft eine enge und gute Zusammenarbeit pflegen werden, versteht sich für beide Seiten von selbst.

Juristische Beratung für Mitglieder: Thomas Schmutz erläutert den Mitgliedern kurz, dass die Einrichtung einer juristischen Beratung für die Mitglieder der VKKS in Vorbereitung ist. Für Mitglieder soll es in Zukunft möglich sein, für CHF 50.- eine juristische Erstberatung bzw. -auskunft zu erhalten. Kommt es zu einer Folgeberatung, dann ist diese um 15% günstiger als der übliche Anwaltstarif. Rechtskonsulent für die Mitglieder der VKKS wäre das Anwaltsbüro Albrecht & Riedo, welches die VKKS schon bei der letzten Statutenrevision und weiteren Fragen beraten hat. Es handelt sich um eine Dienstleistung, die in letzter Zeit von unseren Mitgliedern mehrfach gewünscht wurde.

13. Aufgabenerteilung an den Vorstand

Aus dem Plenum wird nachgefragt, ob die VKKS Position beziehen wird zur neuen Kulturbotschaft des Bundesamtes für Kultur. Der Präsident weist darauf hin, dass sich die Kulturbotschaft im Wesentlichen mit der Förderung des Kulturschaffens beschäftigen wird, während die VKKS eine wissenschaftliche Vereinigung ist. Einzelne Punkte der Botschaft, wie z.B. die Förderung der Eidgenössischen Denkmalpflege, werden aber auch die Anliegen der VKKS betreffen und hier ist eine Stellungnahme angebracht und geplant.

Peter J. Schneemann fragt nach, inwiefern die VKKS immer noch die Absicht verfolgt, eine periodische Publikation herauszugeben. Der Präsident erläutert, dass der Vorstand ausgehend von der aktuellen finanziellen Basis der Vereinigung keine Möglichkeit sieht, eine gedruckte Publikation herauszugeben. Hingegen wird die Möglichkeit einer elektronischen Publikation weiter verfolgt und geprüft. Eine Arbeitsgruppe des Vorstands befasst sich mit dieser Frage.

14. Varia

Keine

Der Präsident

Für das Protokoll

Dr. Andreas Münch

Dr. Nathalie Ritter

Biel, 16. Mai 2013

Antrag auf Mitgliedschaft VKKS / ASHHA 2013

Antille	Diane	Neri-Preiss	Joy
Bechtiger	Noëmi Michèle	Noverraz	Camille
Berger	Julia	Oehy	Sandra
Bertling Biaggini	Claudia	Paulson	Noelle
Bottaro	Alessia	Pondini	Marina Amanda
Bräuer	Stefanie	Quadri	Irene
Bucher	Evelyne	Rietschi	Nadia Tonia Anna
Butty	Ingrid	Rödel	Harry
Chanal	Tamara	Röhl	Anne
Collaud	Camille	Roman	Nathalie
Cusati	Tiziana	Ryf	Alexia
Dietschy	Nathalie	Schulz-Gross	Daniela
Edgar	Brenda Lynn	Skolovski	Jessica
Farinati	Valeria	Stadler	Meredith
Flückiger	Gabriel	Staub	Joëlle
Gamer	Elisabeth-Christine	Stierli	Eliane
Gerlach	Nina	Stocker	Sarah
Giger	Andrea	Sträuli	Sabine
Graf	Regula	Stutz	Rebekka
Gruber	Stephanie	Thiele	Viola
Guyer	Bigna	Venanzoni	Martina
Hartmann	Patricia	von Rotenhan	Christina
Herrmann	Elisabeth	Willi	Muriel
Hiltbrunner	Fabia	Würsch	Helen
Hoffmann	Anke	Wyss	Ismene
Hüberli Zimmer	Sandra	Zurbrügg-Bucher	Daniela
Indermühle	Joya		
Kasparians	Alexis Melodie	Nach Versand	
Kerstan	Anika	Einladung:	
Küffer	Henriette	Gil Gonzales	Maria Gabriela
Laleg	Dominique	Jost	Julia
Lohri	Esther	Töllner	Simone Olivia
Lubrich	Naomi	Frietsch	Elke
Lutz	Andrea	Haensler Huguet	Carole
Mailler	Charlotte	Tobler	Meret Eva
Medolago	Martina	Zürcher	Isabelle
		Göbel	Sarah

70 Neumitglieder

Dr. Michael Baumgartner
Grossweidweg 3
3074 Muri

Dr. Katrin Künzi
Löchliweg 44
3048 Worblaufen

VKKS
c/o Schweizerisches Institut für
Kunstwissenschaft
z. H. v. Frau Monika Krebser
Zollikerstrasse 32
CH-8032 Zürich

Revisionsbericht 2012 der Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz

In Ausübung unserer Funktion als Revisoren der VKKS haben wir am 14. Februar 2013 die
Jahresrechnung 2012 auf ihre Richtigkeit geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- Bilanz und Gewinn- Verlustrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen.
- Die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.
- Bei der Darstellung der Vermögenslage und der Gewinn- und Verlustrechnung die
gesetzlichen Vorschriften eingehalten wurden.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von **Fr. 854.04.-**.
Das Vereinsvermögen per 31.12.2012 beläuft sich auf **Fr. 104'929.90.-**.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir dem Vorstand, die vorliegende
Jahresrechnung 2012 zu genehmigen.

Wir danken Frau Monika Krebser für ihre ausgezeichnete Arbeit.

Die Revisoren



Dr. Michael Baumgartner

27. Februar 2013



Dr. Katrin Künzi